## Gesethlatt für die Freie Stadt Danzig

vit. 55	·····································	936
<b>X</b> a g 15. 5. 1936 9. 5. 1936	In halt Berordnung über die Errichtung eines Hausbesitzerzweckverbandes	Seit
101 0100	Bekanntmachung über bem Beitritt ber Freien Stabt Danzig zu bem Europäischen Rundfunkvertrag	189

81

## gundelle de Berordunge de Berordung

über die Errichtung eines Hausbesigerzwedverbandes. Vom 15. Mai 1936.

Auf Grund des § 1 Ziffer 65 und 71 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Inni 1933 (G. Vl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

\$ 1

Es wird ein Hausbesitzerzweckverband gebildet, welchem als Mitglieder die Eigentümer solcher Grundstücke in den Stadtgemeinden Danzig und Joppot angehören, die mit Gebäuden bebaut sind, die zu Wohnzwecken oder gewerblichen Zwecken benutzt werden oder bestimmt sind. Ausgenommen sind solche bebauten Grundstücke, die sich im Eigentum der öffentlichen Hand befinden und zu behördlichen Zwecken benutzt werden.

Der Senat kann das Wirkungsgebiet des Verbandes auch auf andere Gemeinden erstrecken.

Der Verband stellt fest, welche Eigentümer gemäß den Bestimmungen des Abs. 1 Mitglieder des Verbandes sind. Gegen die Entscheidung des Verbandes ist die Beschwerde an den Senat binnen einer Frist von 4 Wochen nach der Zustellung der Entscheidung des Verbandes zulässig. Die Beschwerde kann auch von dem Staatsbeauftragten erhoben werden. Die Entscheidung des Senats ist endgültig.

8 2

Steht ein Grundstück im Miteigentum mehrerer Personen, so ist von ihnen ein Vertreter zu benennen, welcher die Rechte und Pflichten als Mitglied des Verbandes wahrzunehmen hat. Das gleiche gilt, wenn Eigentümer des Grundstücks eine juristische Person ist oder wenn der Eigentümer im Gebiet der Freien Stadt Danzig weder seinen Wohnsitz noch seinen dauernden Aufenthalt hat.

Unterbleibt auf die Aufforderung des Berbandes die Benennung eines Vertreters, so ist der Verband berechtigt, auf Kosten der Eigentümer einen Vertreter zu bestellen.

§ 3

Der Berband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat seinen Sit in Danzig.

Der Verband hat das Wohnungswesen zu fördern und ist die gesetzliche Standesvertretung zur Wahrung der gemeinschaftlichen Interessen des ihm angeschlossenen Sausbesitzes insbesondere auf wirtschaftlichem und steuerlichem Gebiet und dem des gesamten Wohnungswesens.

\$ 4

An der Spike des Berbandes steht der Berbandsvorsteher, welcher vom Senat auf die Dauer von 3 Jahren ernannt wird. Die Ernennung ist widerruflich.

Der Verbandsvorsteher ist der gesetzliche Vertreter des Verbandes.

\$ 5

Der Verband gliedert sich in Bezirke, die Bezirke gliedern sich in Blöcke. Durch die Satzung können die Blöcke weiter unterteilt werden. Die örtliche Abgrenzung der Bezirke und Blöcke erfolgt durch den Senat auf Vorschlag des Verbandsvorstehers.

An der Spike jedes Bezirks steht der Bezirksverwalter, an der Spike jedes Blocks der Blocksverwalter. Bezirksverwalter und Blockverwalter werden von dem Verbandsvorsteher auf die Dauer von 3 Jahren ernannt. Die Ernennung bedarf der Beskätigung des Senats und kann durch ihn widersrusen werden.

\$ 6

Der Berbandsvorsteher wird in seiner Amtsführung durch einen ständigen Beirat unterstützt, dessen Mitglieder die Bezirksverwalter mit beratender Stimme sind.

\$ 7

Die Vertreterversammlung des Verbandes besteht aus dem Verbandsvorsteher, den Bezirksverwaltern und den Blockverwaltern.

Die Vertreterversammlung wird von dem Verbandsvorsteher einberufen und geleitet. Sie soll von dem Verbandsvorsteher nach seinem Ermessen in allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes gehört werden. Sie muß gehört werden vor der Feststellung des Haushaltsanschlages. Die Iahreszrechnung ist ihr bekanntzugeben.

\$ 8 T

Zur Decung der Kosten des Verbandes werden von den Mitgliedern Beiträge erhoben. Die Festsekung der Höhe der Beiträge und des Maßstabes, nach dem die Beiträge zu bemessen sind, erfolgt bei Feststellung des Haushaltsplans durch den Verbandsvorsteher und bedarf der Genehmigung des Senats.

Die Beitreibung der Beiträge erfolgt im Berwaltungszwangsverfahren.

dell'americant pada modrour 1 § 9

Die Staatsaufsicht über den Verband wird durch einen Staatsbeauftragten ausgeübt.

Dem Staatsbeauftragten ist auf Erfordern über alle Angelegenheiten des Berbandes Auskunft zu erteilen und ihm sind zu diesem Zwecke alle Schriftstücke und sonstigen Vorgänge zugänglich zu machen.

Der Staatsbeauftragte hat gegenüber allen Mahnahmen des Verbandsvorstehers, welche das Gemeinwohl oder das Interesse des Verbandes verletzen oder die Befugnisse des Verbandes überschreiten oder die Gesetze verletzen, ein Einspruchsrecht mit aufschiedender Wirkung. Über den Einspruch entscheidet der Senat endgültig.

Der Staatsbeauftragte hat das Recht, an allen Sitzungen und Versammlungen des Verbandes und seiner Gliederungen teilzunehmen und muß in ihnen gehört werden. Er ist zu allen Sitzungen und Versammlungen des Verbandes und seiner Gliederungen einzuladen.

§ 10

Der Berband gibt sich eine Satzung, die der Genehmigung des Senats bedarf und im Staatsanzeiger zu veröffentlichen ist.

§ 11

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 12

Die Bekanntmachungen des Verbandes erfolgen durch den Staatsanzeiger.

§ 13

Diese Berordnung tritt mit ihrer Berfündung in Kraft.

Der Senat kann die zur Durchführung erforderlichen Verordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften erlassen. Er kann, soweit er es zur Erreichung des Zweckes dieser Verordnung für erforderlich hält, allgemeine Vorschriften ergänzenden und abändernden Inhalts treffen.

Danzig, den 15. Mai 1936.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Suth Dr. Wiercinski=Reiser

## Bekanntmachung

über den Beitritt der Freien Stadt Danzig zu dem Europäischen Rundfuntvertrag. Bom 9. Mai 1936.

Auf Grund der Berordnung vom 2. März 1935 über den Europäischen Rundfunkvertrag (G. Bl. 1935 S. 433) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Freie Stadt Danzig dem erwähnten Bertrag beigetreten und daß die Ratifikationsurkunde am 21. Februar 1936 in Bern niedergelegt worden ist. Mit diesem Tage ist der Bertrag für die Freie Stadt Danzig in Kraft getreten.

Am 15. Ianuar 1934 war der Bertrag für folgende Länder in Kraft: Belgien, Dänemark, die Tschechoslowakei, Agypten und die Batikanskadt. Ferner ist er in Kraft getreten für:

Island am 8. März 1934,
Deutschland am 18. Mai 1934,
die Schweiz am 10. Iuli 1934,
Spanien am 6. November 1934,
Österreich am 21. Dezember 1934,
Estland am 25. März 1935,
Großbritannien nehst Nordirland sowie Palästina ausgenommen
Transjordanien am 28. November 1935.

Danzig, ben 9. Mai 1936.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Greiser Dr. Wiercinski-Reiser

## Bekannamanhung

Testüber benledtelreiteiner Freien Stade Danzig zu dem Enropälichen Kinndfuntvertrag berrou net derus must den stame ses vortreiPdin 91-9126 franzeitet 200 kinnones nordrec eine

Auf Grund der Verardnung vom 2. Marz 1935 über ben Europäischen Rundfunkvertrag (G. Bl. 1935 E. 433) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Freie Stadt Danzig dem erwähnten Bertrag derfelenteilen daß die Rahriftationemkunds am Al. Februar 1936 in Bern niedergelegt warden ist. Allt diesen Tage ist der Pertrag für die Freie Stadt Danzig in Kraft getreben.

Alm 15. Januar 1934 war der Bertrag für solgende Känder in Kraft: Belgien, Dänemark, die Tidechossamatei, Agopien und die Batikanstadt. Ferner ist er in Kraft getreten für:

POT Intil Of men development

Großbritannien nebst Nardirland sowie Polästina ausgenommen

Aut Dedung der Kollen des Berbandes werden von den Weitziedern Beitrüge erhoben. Die Festlichung der Bode der Beürchge und des Mastiades, nach den 200 Lioliffinst nochgieffaClind, erfolgt bei Festlichung des Pereshaltsplass durch den Verhandsportleber und hedart der Genehmigung des Tentals

Die Beinehope ber greifen giten eriere von dem erifer

8 6

Die Staatscufficht über den Berband wird durch einen Staatsbenaftragten ausgelibt.

Dem Stantsbeauftragten ist auf Erfordern über alle Lingelegenheiten bes Berbandes Ausfunft zu erzeilen und ihm find zu diesem Zwede alle Schriftklude und sonligen Worgunge zuedunglich zu manden.

Der Stantsbeauftragte hat gegeichnet allen Mohnahmen des Werbandsvorstehers, welche das Gesenchmahn aber das Interesse des Berbandes verlehen oder die Befagnisse des Verkandes überlichenden der die Befagnisse des Verkandes überlichender der Gefagnisse des Sinteres entscheides der Gefagnisse der Gefagnisse

Der Steatsbenultragte bat das Recht, an allen Sikongen und Vertampstangen der Alesbendes und seiner Wiederungen tellsunehmen und nuch in ihnen gehönt werden. Er ist as sellen Alesben und Vertammtungen der Berdandes und Kinst Glieberungen einpaladen.

8 10

Der Aferdend albi fic eine Schung, die der Genehmigung bes Senote Geself bed fer Chanten anzeiger au veröffentlichen ift.

\* 11

Due the the charge of the least the factor of the contract of

4 10

Die Beignntmadungen bes Methorber erfolgen burch den Mankenner ger

5 23

Diele Recordence tritt mit ihrer Reclinimes bei Arafi

Der Sennt tann die ger Durchithrung ertorderlicken Bervordnungen und einerweisen, Merwahr inngevorlätzliten schaffen. Er faus, soweit er es zur Erreichung des Zweise Weise Verordnung für erforderlich tätt, allgemeine Borichriften erpäuweiden und abänderuben Berselle britten.

Transfer has del Miss 1996.